

INFORMATION des Redaktionsteams

Das vorliegende internationale Wissenschaftsmagazin erscheint seit 2007 (ein Mal pro Jahr) und seit 2011 (zwei Mal pro Jahr).¹ Die Zeitschrift hat ihre Ursprünge in den Sammelbänden von wirtschaftswissenschaftlichen Beiträgen, die in den Jahren 1984–2006 kontinuierlich erschienen. Die Thematik umfasst die Wirtschaftspolitik verschiedener Länder mit ihren vielfältigen Bereichen. Man geht vor allem auf die jeweiligen wirtschaftlichen Verflechtungen mit anderen Nationen ein und vergleicht sie untereinander. Neben Estland gibt es noch eine Reihe von anderen Ländern, die in den Artikeln auf ihre Wirtschaftspolitik hin untersucht werden wie **China, Deutschland, Dänemark, England, Finnland, Georgien, Griechenland, Irland, Japan, Kanada, Lettland, Litauen, Norwegen, Russland, Schweden, die Schweiz, die Slowakei, Tschechien, Ukraine, Ungarn, die USA**. Im geringeren Umfang sind auch einige andere Länder in Beiträgen vertreten. Ebenso ist die Wirtschaftspolitik aus Sicht größerer und kleinerer Regionen thematisiert worden, z. B. Europa und die Europäische Union, einzelne Regionen der Europäischen Union, Europas Grüne Hauptstädte, die Baltischen Staaten und Skandinavien, Mittel- und Osteuropa, Nordeuropa, OECD-Staaten u.a.m.

Zusätzlich zu den klassischen Feldern der Wirtschaftspolitik wird in den Artikeln auch auf folgende Themengebiete eingegangen: Finanzwesen der öffentlichen Hand, regionale Entwicklung und Entwicklungsprobleme der kommunalen Selbstverwaltungen, Notwendigkeit einer Verwaltungsreform und mögliche Reformwege, Finanzsystem der EU, EU-Förderungsmechanismen und ihre Modelle, Geldpolitik und Währungskurse, Probleme der Eurozone, Finanz- und Wirtschaftskrise, Globalisierung der Wirtschaft, wirtschaftspolitische Instrumente zur Unternehmensförderung, Standpunkte von J.M. Keynes.

Unsere Autoren kommen aus **China, Deutschland, Estland, Georgien, Lettland, Österreich, Russland, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Ukraine**. Vor 2007 sind Beiträge auch von **amerikanischen, belgischen, englischen, finnischen, französischen, litauischen und polnischen** Autoren erschienen.

Der Wunsch des Redaktionsteams ist, dass sich der Autorenkreis geographisch weiter vergrößert. Die im Magazin publizierten Beiträge sind in folgenden internationalen Datenbanken verfügbar: **DOAJ, EBSCO, EBSCO Central & Eastern European Academic Source, EBSCO Discovery Service (EDS), EconBib, ECONIS, ESO, SSRN, + US-Kongressbibliothek**.

Wir hoffen auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit
Ihr Redaktionsteam

¹ In den Jahren 2007–2014 lautete der englische Titel des Magazins „Discussions on Estonian Economic Policy“. Im Interesse der Genauigkeit und der breiteren geographischen Dimension der Beiträge wurde 2015 der englische Titel in „Estonian Discussions on Economic Policy“ geändert. Der Titel des Magazins in estnischer und deutscher Sprache blieb unverändert, gleichzeitig ist die Kontinuität der Zeitschrift erhalten geblieben.